

LEB Gym & LEB Gems & LEB BBS

Für eine Schulkultur gegen Rechtsextremismus – Handlungsempfehlungen für Schulen, Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/3059 Alternativantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/3096 Antidemokratische, menschenfeindliche, rechtsextreme und andere extremistische Haltungen an Schulen nicht akzeptieren – Schulen unterstützen Alternativantrag der Fraktionen von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/3099

Stellungnahme der Landeselternbeiräte Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Berufsbildende Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir bedanken uns für die Möglichkeit einer Stellungnahme zu Schulkultur gegen Rechtsextremismus

Die Anträge sind beide sehr gut, da sie darauf abzielen, konkrete Handlungsempfehlungen für Schulen zu entwickeln.

Inhaltlich scheinen die Fraktionen weitestgehend übereinzustimmen und wie Herr Balasus in seiner Rede mitgeteilt hat, gibt es ja auch schon verschiedene Punkte, die im Schulgesetz und in den Fachanforderungen umgesetzt sind.

Es ist sinnvoll, konkretere, alltagspraktische Handreichungen in die Schulen zu geben. Diese sollten allerdings zentral ausgegeben und ausgearbeitet sein, sodass keine zusätzlichen Arbeitsgruppen/-zeiten o.ä. in den Schulen notwendig werden (abgesehen von ggf. gewünschten schulspezifische Ergänzungen).

Die Anträge von SPD und FDP unterscheiden sich in dem Punkt, dass die SPD sich auf die „rechte Szene“ bezieht, wohingegen die FDP dies weiter fassen möchte und es durch „extremistische Szene“ ersetzt hat.

Da durchaus Fälle unterschiedlicher Richtungen bekannt sind, sehen wir, dass die Begriffe „rechts“ und „links“ manchmal zu vereinfachend gebraucht werden (oder nicht einmal passen). Die Drucksache 20/3096 ist umfassender. Wir sehen den Vorteil in der Kombination beider Formulierungen, z.B. „der rechten sowie anderer extremistischer Szenen“, „extremistischer Szenen sowie rechter Gruppierungen“.

Hier wäre es wünschenswert, den didaktischen, demokratischen Zweck stärker zu gewichten als den Ausdruck parteipolitischer Richtungen. (LEB Gym)

Daß es endlich einen „roten-Faden“ für die Schüler:innen gibt, die Eltern und allen Mitarbeitern in der Schule zugänglich sein soll ist längst überfällig und notwendig.

Unbedingt sollen die LSV und LEB'S auch Mitsprache erhalten. (Marion Khabiri)

Diese Informationen sollten nur den Lehrkräften zugänglich gemacht werden damit sich nicht noch Nachahmer finden. (LEB-Gems Mitglied)

Bei der Erstellung wünschen wir Eltern uns eine Beteiligung des LEB und der LSV.

Schulen müssen darin gestärkt werden, Demokratie zu leben.

Mit freundlichen Grüßen,



Claudia Pick
Vorsitzende LEB Gym



Marion Khabiri
Vorsitzende LEB GemS

Thorsten Schröter,
Stellvertretender Vorsitzender der berufsbildenden Schulen